

BZ

Schreie in der Reithalle

07.11.2011 Rettungsübung des Deutschen Roten Kreuzes beim Reitverein Heiden

HEIDEN (bos). Eine Kutschfahrt mit fatalen Folgen. Laute Schreie hallten am Samstagabend durch die Reithalle des ZRFV-Heiden. Grund: Zwei Personen sind bei einem Kutschturnier aus einer Pferdekutsche gefallen und anschließend von einem nachfolgenden Gespann überrollt worden. Die Beifahrerin ist zu allem Übel auch noch gegen die Bande geschleudert worden und beide Personen hatten sich bei diesem Unfall unterschiedliche Verletzungen zugezogen. Ein Szenario, das zum Glück nur nachgestellt war.

Bei der Fortbildungswoche für ehrenamtliche Sanitäter und Rettungsdienstler des DRK-Ortsvereins in Heiden stand diese Übung mit traumatisierten Patienten auf dem Lehrplan. Nun hieß es handeln, und zwar schnell, zum Beispiel einen Notruf absetzen, Ansprechen der verletzten Personen und erste Diagnosen stellen.

Teilgenommen an dieser Übung haben Rettungsleute und Sanitäter hauptsächlich aus dem Ortsverein Heiden



So realistisch wie möglich wurden die Unfallszenen nachgestellt.

Foto: Bosse

und Reken, unterstützt von der realistischen Notfalldarstellung Ortsverein Rhede. „Für uns sind diese Übungen sehr wichtig, um am Ball zu bleiben, und es ist wichtig, dass wir in Kooperation mit dem Zucht-, Reit und Fahr-

verein hier diese Übung stattfinden lassen können“, betonte Ortwin Dördelmann, Rotkreuzleiter Heiden.

Die häufigsten Verletzungen in einer Reithalle kommen durch Abwürfe zustanden. „Meistens sind es nur

Prellungen, aber es kann auch schon mal zu Knochenbrüchen kommen und wenn es ganz ungünstig läuft auch mal zu Wirbelsäulenverletzungen“, setzte Rettungsassistent Dördelmann hinzu. An dem Trauma-Fort-

bildungskurs, der über zwei Tage ging, nahmen 13 Sanitäter und Rettungskräfte aus dem Ortsverein Heiden teil.



Video zu diesem Thema unter www.borio.tv